

Horst Poduschka

# Eine Therapie setzt sich durch!

ECT-Therapie (Elektro-Cancer-Therapie, Bio-Elektro-Therapie, Perkutane-Bio-Elektro-Therapie)

Seit nun fast zehn Jahren hat sich die ECT-Tumorthherapie auch in Deutschland etabliert. Sie ist im Behandlungsspektrum der Krebstherapie zu einer Größe geworden, an der man nicht mehr vorbeikommt.

Behandlungsstatistik ECT in 608 Fällen								
	Anzahl	CR	CR	PR	PR	NC	NC	CR+ PR
Gesichtstumor	12	9	75%	2	17%	1	8%	92%
Hautkrebs	78	72	92%	3	4%	3	4%	96%
Malignes Melanom	39	39	100%	-	-	-	-	100%
Mundboden-Karzinom	4	2	50%	-	-	2	50%	50%
Lymphmetastasen	14	11	79%	2	14%	1	7%	93%
Schilddrüsen-Karzinom	3	1	33%	1	33%	1	33%	67%
Kehlkopfkarzinom	2	1	50%	-	-	1	50%	50%
Ösophagus-Karzinom	7	5	71%	-	-	2	29%	71%
Magenkarzinom	5	4	80%	1	20%	-	-	100%
Abdominaltumor	17	9	53%	3	18%	5	29%	71%
Lungenkarzinom	21	13	62%	4	19%	4	19%	81%
Brustkrebs	56	36	64%	11	20%	9	16%	84%
Leberkrebs	47	37	79%	6	13%	4	9%	91%
Vulvakarzinom	2	2	100%	-	-	-	-	100%
Prostatakarzinom	276	245	89%	25	9%	6	2%	98%
Hämangiom	4	2	50%	2	50%	-	-	100%
Schilddrüsentumor benigne	3	2	67%	1	33%	-	-	100%
Prostata-Hypertrophie	18	7	39%	4	22%	7	39%	61%
Summe	608	497	82%	65	11%	46	8%	92%

Anwendungsbeobachtung bei Prostatakarzinomen von 276 Patienten					
	Anzahl	CR	PR	NC	% kompl. Rem.
Patienten unter 50 Jahre	1	1	-	-	100%
Patienten 50 bis 55 Jahre	7	5	2	-	71%
Patienten 55 bis 60 Jahre	28	26	2	-	93%
Patienten 60 bis 65 Jahre	67	61	5	1	91%
Patienten 65 bis 70 Jahre	86	79	6	1	92%
Patienten 70 bis 75 Jahre	63	56	5	2	89%
Patienten 75 bis 80 Jahre	11	8	1	2	73%
Patienten 80 bis 85 Jahre	9	6	3	-	67%
Patienten 85 bis 90 Jahre	4	3	1	-	75%
Gesamt	276	245	25	6	88,77%

Tab. 1 und 2: Kasuistische Anwendungsbeobachtungen über sieben Jahre in Deutschland. Die Tabellen zeigen lediglich das Ergebnis einer statistischen Anwendungsbeobachtung und erheben nicht den wissenschaftlichen Anspruch einer Statistik. CR = Komplettremission; PR = Teilremission; NC = keine Remission

Verantwortungsbewusste Ärzte beziehen immer öfter so genannte alternative Therapien in ihr Behandlungsspektrum ergänzend zur konventionellen Therapie ein. Dies ist als Fortschritt zu werten, obwohl es im Sinne von Heilung nicht das Optimum darstellt. Eine Behandlung im Sinne von Heilung kann nur eine ganzheitliche Therapie sein. Denn Krebs ist eine Erkrankung des ganzen Körpers, die Geschwulst

ist nur das sichtbare Endprodukt einer sich über Jahre dahin entwickelten Krankheit.

### Wer Krebs wirklich heilen will, muss den ganzen Körper behandeln

Er muss den krankhaften Zustand, das „Milieu“ beseitigen, in dem Krebs erst gedeihen kann. Denn:



Abb. 1: Beispiel einer Elektrodenanordnung bei Prostata Ca.

Eine Körperzelle, die sich bösartig entwickelt und schrankenlos wuchert, muss einen Organismus finden, der dies zulässt.

Fazit ist, dass heute in der Medizin keine echte Heilbehandlung durchgeführt, ja nicht einmal mehr versucht wird. Eine „echte Heilung“ würde in der alten Tradition der Ärzte (nicht der Pharma-Industrie) zum Ziel haben, die Gesundheit wieder herzustellen! Dies ist früher vielfach gelungen, und es gab mehrere erfolgreiche Methoden - aber diese Wege sind leider völlig verlassen worden.

Heute versucht man lediglich die symptomatische Entfernung des Tumors und lässt die Krankheit außer Acht.

Die ganzheitliche Therapie steht im Vordergrund, begründet auf den drei Säulen: Körper, Seele und Geist. Eine dieser Säulen wird durch die ECT-Therapie beeinflusst.

Nach nunmehr zirka 7.000 Behandlungen und einen Behandlungszeitraum von über acht Jahren ist es nun auch möglich, einen Überblick über die Ansprechbarkeit des galvanischen Stromes auf Tumorgewebe darzustellen.

Hierbei zeigt es sich, dass die in Europa erzielten Ergebnisse sogar noch über den chinesischen Resultaten<sup>1</sup> liegen. Es hat sich

<sup>1</sup> Klinischer Report über ECT in 9.011 Fällen bei verschiedenen Tumoren (Prof. Dr. Xin Yu-Ling)



Abb. 2: Nekrosebildung

gezeigt, dass in vielen Fällen auch die Flachelektroden-technik der Nadelelektroden-technik überlegen ist. Die Flachelektroden-Behandlung ist weitaus schonender im Sinne der Depolarisierung und Phagozytose. Die körperliche Belastung ist weitaus geringer und für die Patienten verträglicher. Auch können Tumore behandelt werden, welche mit Nadelelektroden nicht erreichbar sind (siehe Abb. 1, Tab. 1 und 2).

**Die Wirkung des elektrischen Stroms auf Tumorzellen**

Im menschlichen Gewebe finden wir einen elektrischen Potenzialunterschied von ca. -70 mV zwischen dem Inneren der Zelle und der zellularen Umgebung. Dieses Potenzial wird Transmembranpotenzial (TMP) genannt. Bei Tumorzellen beträgt der Potenzialunterschied im Gegensatz zu gesunden Zellen nur -5 bis -15 mV (Nordenström, Vodovnik, Miklavcic u.a.).

Zwischen dem Transmembranpotenzial (TMP) und dem Gesundheitszustand der Zelle besteht ein enger Zusammenhang:

- 70 mV  
junge, gesunde Zelle
- 50 mV  
alte oder kranke Zelle
- 15mV  
Krebszelle
- 0 mV  
tote Zelle

Durch Aufbringen von negativen elektrischen Ladungen (durch relativ kleine Ströme) auf die Außenseite der Membran findet eine Depolarisation statt, die eine Gegenreaktion in Form einer Repolarisation einleitet. Der Potenzialunterschied steigt wieder an. Im Idealfall steigt das Transmembranpotenzial wieder auf normale Werte und der Tumor wird entmalignisiert. Dieser Idealfall ist jedoch nicht immer zu erreichen bzw. diese Methode ist oft aus nahe liegenden Gründen zu langwierig. Aus diesem Grunde wird bei der ECT/BET in den meisten Fällen mit höheren Behandlungsströmen gearbeitet und mit deren Hilfe der Tumor in relativ kurzer Zeit zerstört.

Höherer Gleichstrom, der zwischen zwei oder mehreren Elektroden fließt, führt zu einer Gewebeerstörung mittels Elektrolyse. Durch die Ionenwanderung kommt es zu einer erheblichen pH-Verschiebung im Gewebe. Es entsteht an der Anode ein saurer pH-Wert oder eine Azidose, an der Kathode ein alkalischer pH-Wert oder Alkalose.

Bei richtig dimensionierten Spannungs- und Stromwerten ergeben sich in den Zellen durch die elektrolytischen Prozesse pH-Werte, die weit außerhalb des physiologischen Bereichs liegen. Das Tumorgebilde wird zerstört, ohne dass die umliegenden gesunden Körperzellen in Mitleidenschaft gezogen werden. Das tote Gewebe (man spricht hier - wie auch bei Hochspannungsverletzungen - von einer „aseptischen Nekrose“) löst sich langsam, innerhalb von einigen Wochen, vom gesunden Gewebe ab und wird (bei Tumoren, die an der Oberfläche liegen) abgestoßen oder (bei innen liegenden Tumoren) von endogenen Fresszellen (Phagozyten) verstoffwechselt. Nebenwirkungen sind bisher nicht beobachtet worden und so gut wie ausgeschlossen. Der Malignitätsgrad des Tumors ist dabei nicht von Bedeutung. Der Prozess der Zersetzung (Nekrosebildung) kann - je nach Größe und Lage des Tumors - nach zehn Minuten abgeschlossen sein, er kann aber auch leicht zehn Behandlungen à drei Stunden benötigen. Die Behandlung kann ambulant durchgeführt werden und hinterlässt in der Regel weder Schmerzen noch entzündliche Vorgänge. Der Patient kann nach der Behandlung nach Hause gehen.

Ein Rezidiv der behandelten Region bleibt aus, wenn der Tumor bzw. das Tumorfeld gänzlich unter Stromeinfluss war. Eine eventuelle ergänzende Strombehandlung kann aber stets wiederholt werden.

Moderne Behandlungsanlagen bieten eine komfortable, com-



Abb. 3: Sechs Wochen nach der Behandlung

puterunterstützte Bedienung, Einzelstromanzeige, wenn mehr als zwei Elektroden benutzt werden, eine grafische Verlaufsanzeige sowie eine Dokumentation der Behandlungen mit der Möglichkeit einer Druckerausgabe.

Um die Perkutane Bio-Elektrotherapie erfolgreich einsetzen zu können, muss der behandelnde Mediziner mit den grundlegenden elektrischen Zusammenhängen vertraut sein. Nur dann kann er erkennen, ob die Behandlung erfolgreich ist und abgeschlossen werden kann. Zur Anwendung dieser Therapie ist also eine entsprechende Schulung unabdingbar.

Autor:  
MR-Poduschka  
Horst Poduschka  
Gilgastr.12  
50374 Erfstadt  
Tel: 02235-78812  
www.mr-poduschka.de

**Krebstherapie ECT / BET**

**BET-7**  
Tumorbehandlung mit Gleichstrom

Zertifiziert nach Medizinprodukteverordnung 93/42/EWG.

Alternative zu herkömmlichen Therapien ohne deren Nebenwirkungen.

Schonende Anwendung durch Flachelektroden bei vielen Tumorarten.

MR Poduschka  
www.mr-poduschka.de

Telefon 02235 - 78812  
info@mr-poduschka.de